HOKKAIDO UNIVERSITY

Title	日本まるうんか科ノ研究
Author(s)	松村, 松年
Citation	札幌博物学会会報, 6(2), 85-118
Issue Date	1916-07-31
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/61276
Type	journal article
File Information	Vol.6No.2_001.pdf

Hokkaido University Collection of Scholarly and Academic Papers : HUSCAP

SYNOPSIS DER ISSIDEN (FULGORIDEN) JAPANS.

Von

Prof. Shonen Matsumura.

日本まるうんか科ノ研究

理學博士　松村松年

Die Issiden nach *Melichar* sind in die folgenden drei grossen Gruppen getheilt.

I. Gruppe: Körper mehr oder weniger von den Seiten zusammengedrückt. Deckflügel pergamentartig, abgekürzt, nur die Basis des Hinterleibes bedeckend oder häutig entwickelt, durchsichtig oder durchscheinend, den Hinterleib überragend, die Vorderbeine beim ♂ zuweilen stark blattartig erweitert .....Caliscelidae.

II. Gruppe: Körper von oben nach unten abgeflacht, halbkugelig, Deckflügel stark gewölbt, der Clavus mit dem Corium verschmolzen, durch Naht nicht getrennt .....Hemisphaeridae.

III. Gruppe: Körper seitlich zusammengedrückt oder flach. Deckflügel pergamentartig, breit, den ganzen Körper oben verdeckend oder schmal, Clavus vom Corium stets durch eine Naht getrennt.....Issidae.

Die dritte Gruppe zerfällt wieder in drei Untergruppen:

A. Flügel fehlen oder sind rudimentär, schmal, nicht gefaltet..... ..... Hysteropterinae.

B. Flügel vorhanden, breit, gefaltet, ganzrandig.....Issinae.

C. Flügel vorhanden, breit, zweimal gefaltet, am Hinterrande mehr oder weniger tief ausgeschnitten ..... Thioninae.

(Nach Melichar.)

In Japan, Korea und Formosa kommen die allen Gruppen, nämlich *Calisceliden*, *Hemisphaeriden* und *Issiden* vor, sie sind aber nicht zahlreich und zwar wir haben nur die folgenden 33 Arten, von welchen 10 bekannt und 23 ganz neu sind.

[Trans. of Sapporo Natural History Soc. Vol. VI. Part. 2. July, 1916.]

1. Caliscelidae.

1. Caliscelis Terauchii Mats. Korea.
2. *Conocaliscelis hokutonis n sp. Formosa.
3. C. koshunensis n. sp. Formosa.
4. Ommatidiotus karaftonis Mats. Saghalien.
5. O. koreanus Mats. Korea.
6. O. nigritus Mats. Saghalien.

2. Hemisphaeridae.

7. Gergithus carbonarius Melich. Honshu, Kiushu.
8. G. horishanus n. sp. Formosa.
9. G. Iguchii n. sp. Honshu.
10. G. koshunensis n. sp. Formosa.
11. G. kuyanianus n. sp. Formosa.
12. G. reticulatus n. sp. Formosa.
13. G. satsumensis n. sp. Kiushu.
14. G. tessellatus n. sp. Formosa.
15. G. variabilis Butl. Honshu, Shikoku, Kiushu.
16. Hemisphaerius bizonatus n. sp. Formosa.
17. H. coccineus n. sp. Formosa.
18. H. Sauteri Schmidt. Formosa.
19. H. tappanus n. sp. Formosa.
20. *Daruma Nitobei n. sp. Formosa.

3. Issidae.

A. Issinae.

21. Issus harimanus Mats. Honshu.
22. *Okissus Kuroiwae n. sp. Okinawa.
23. Tonga fusiformis Wk. var. formosana Mats. Formosa.
24. T. yayeyamana n. sp. Yayeyama.

B. Hysteropterinae.

Diese Gruppe fehlt in Japan.

C. Thioninae.

25.	Sarima	amagisanum Melich.	Honshu, Kiushu.
26.	S.	formosanum n. sp.	Formosa.
27.	S.	koshunense n. sp.	Formosa.
28.	S.	kuyanianum n. sp.	Formosa.
29.	S.	rinkihonis n. sp.	Formosa.
30.	S.	rubricans n. sp.	Formosa.
31.	S.	satsumanum n. sp.	Kiushu.
32.	S.	tappanum n. sp.	Formosa.
33.	*Sarimodes	taimokko n. sp.	Formosa.

Mit * gezeichnete drei Gattungen, nämlich *Conocaliscelis*, *Daruma*, *Okissus* und *Sarimodes* sind neue.

I. Gruppe. Caliscelidae.

In Saghalien, Korea und Formosa kommen nur drei Gattungen vor.

Uebersicht der Gattungen.

1. Schenkel und Schienen der Vorderbeine beim ♂ beiderseits blattartig erweitert, beim ♀ nur schwach erweitert und zusammengedrückt ....Caliscelis Lap.

— Beine einfach oder bloss die vorderen Schienen an den Aussenkanten zur Spitze erweitert.....2

2. Das zweite Fühlerglied gerade gestutzt; Stirne fast horizontal..... .... Ommatidiotus Spin.

— Das zweite Fühlerglied seitlich höckerförmig verlängert, Fühlerborste zur Fühlerachse fast senkrecht oder im Winkel gestellt; Stirne fast vertikal .....Conocaliscelis Mats.

Caliscelis Lap.

De Lap., Ann. Soc. Ent. Fr. II, P. 25 (1833).

Mejonosma Costa, Annuar Zoolog. P. 86 (1834).

Caloscelis Blanch., Hist. des Ins. III, P. 174 (1840);

Amyot, Měth. Mon. P 363, 394 (1848);

Stål, Hemipt. Afr. II, P. 203 (1866);

Fieber, Cicad. P. 359, Gen. 28. (1875).

Phyllocnemis, Schaum-Ersch. und Grubers Enzyklop., B. 51, P. 58.

Scheitel quadratisch, vorne schwach bogenförmig gerundet oder in der Mitte gerade gestutzt. Stirne fast vertikal oder schief nach vorne geneigt, auf der Stirnfläche beim ♂ unten vor dem Clypeus etwas eingedrückt, mit zwei schwachen unten abgekürzten Kielen, beim ♀ in der Mitte vertieft oder flach, mit drei Längskielen. Augen gross, anliegend. Fühler vor den Augen eingelenkt, kurz, das zweite Fühlerglied an der Spitze mit einem seitlichen rundlichen Vorsprung versehen. Rostrum bis zu den Hintercoxen reichend. Pronotum halbkreisförmig, zuweilen mit einem schwachen Mittelkiel. Schildchen dreieckig, mit drei Längskielen, die seitlichen Kiele häufig stark, beim ♂ bogig bis zur Spitze verlaufend, der Mittelkiel zuweilen schwach, undeutlich. Deckflügel kürzer als der Hinterleib, hinten schief gestutzt, die Aussenecken breit abgerundet;

Clavus mit dem Corium verwachsen, beim ♂ die Clavus-Naht schwielenartig vorstehend. Nerven undeutlich. Flügel fehlen. Äusserst selten sind die Deckflügel entwickelt, häutig *(C. Wallengreni)*. Der Hinterleib nicht bedeckt, stark seitlich zusammengedrückt. Die Vorderschenkel und Vorderschienen der ganzen Länge nach beim ♂ blattartig erweitert, beim ♀ wenig oder kaum erweitert. Hinterschienen mit einem Dorne hinter der Mitte. Basalglied der Hintertarsen beim ♀ lang und verdickt. (Nach Melichar).

In Korea kommt nur eine Art vor.

1. **Caliscelis Terauchii** Mats.

Caloscelis terauchii Mats. Trans. Sapp. Nat. Hist. Soc. Vol. V, Pt. 3, P. 176, taf. 1, Fig. 2 (1915).

♀ Der Form nach *C. Wallengreni* Stål sehr ähnlich. Körper bräunlichgelb, dicht schwarz punktiert. Der Scheitel fast viereckig, fast doppelt so breit wie lang, vorne schwach convex, auf der Oberfläche zwei eindrückte ovale Grübchen. Stirne deutlich länger als breit, fast viereckig, gewölbt, mit drei Längskielen, die Seitenkiele von der Basis voneinander so weit entfernt wie vom Seitenrande der Stirne; mit schwarzen Punktchen gesprenkelt, sehr fein kurz behaart. Clypeus rundlich hoch gewölbt, schwärzlich gefleckt, spärlich behaart, an den Seiten schwarz. Wangen schwarz gefleckt, Antennen an der Basis des zweiten Gliedes dunkel. Pronotum so lang wie der Scheitel, in der Mitte abgeflacht. Schildchen fast doppelt so lang wie das Pronotum, mit zwei Seitenkielen, an den Seiten schwarz, in der Mitte abgeflacht, mit zwei einstochenen Grübchen. Deckflügel kurz, hinten gerade abgestutzt, mit abgerundeten Ecken uud deutlichen Längsnerven, schwärzlich gefleckt, an der Clavus vorwiegend schwärzlich. Hinterleib mit dunklen Punktchen gesprenkelt, fein querrunzelig, jederseits mit 3 undeutlichen dunklen Längsstreifen. Beine schwärzlich gesprenkelt, Vorderbeine blattartig erweitert, Hintertibien mit einem schwärzlichen Längsstreifen. Letztes Bauchsegment und Scheidenpolster bräunlich lang behaart.

Länge—♀ 5.5 mm.

Hab.—Korea (der Berg Kongo); ein ♀ Exemplar gesammelt von Hern Y. Ikuma.

Der Form und Färbung nach *C. chinensis* Melich. auch ähnlich, aber die

behaarte Stirne und das lange Schildchen von der letzteren lassen diese Art leicht erkennen.

Conocaliscelis n. g.

Der Form und Characktere nach *Homaloplasis* Melich. sehr ähnlich, weicht aber von ihr hauptsächlich dadurch ab, dass die Stirne fast vertikal ist. Scheitel fünfeckig, flach, vorne stumpfwinkelig, mit einer niedrigen Mittelkiele. Stirne fast vertikal, von den Seiten betrachtet fast rechtwinkelig, ziemlich lang, fast doppelt so lang wie breit, mit 3 Langskielen, von denen die seitlichen nicht deutlich sind und der Mittelkiel gegen die Spitze hin allmählich stärker werdend, setzt bis über die Clypeus fort, an den Seiten mit Pusteln ; Clypeus compremiert. Rostrum die Mitte der Hintercoxen erreicht. Fühler kurz, das zweite Glied mit seitlichem Höcker. Pronotum trapezoidal, mit undeutlichem Mittelkiele, an den Seiten ohne Pusteln. Scutellum flach, ohne Pusteln, mit 3 Kielen, von denen der mittlere nicht stark ist. Elytren kurz, beim ♀ die Hinterleibs-Mitte erreichend, hinten gerade abgestutzt, mit undeutlichem Nervatur oder fehlt ganz. Abdomen etwas compremiert. Hinterschienen mit einem Dorne. Vorderbeine nicht erweitert.

Type—*Conocaliscelis hokutonis* Mats.

In Formosa kommen nur 2 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. ♀ Körper mit einem weisslichen Dorsalstreifen... .....hokutonis n. sp.
— Körper ohne Dorsalstreifen, mit dunklen Punktchen besäet.....
..... koshunensis n. sp.

1. **Conocaliscelis hokutonis** n. sp.

♀ Oben glänzend schwarz. Scheitel fünfeckig, deutlich länger als das Pronotum, in der Mitte deutlich ausgehöhlt, vorne mit zwei bräunlichen Flecken. Die Stirne fast doppelt so lang wie breit, etwas langnadelrissig, die Seitenkiele nicht deutlich ; Clypeus an den Seiten und die Wangen nebst den Antennen gelblich. Der Mittelkiel des Pronotum und die Spitze des Scutellum bräunlich. Elytren nicht den Hinterleib bedeckend, ohne Nervatur, die Region der Clavus-Naht gedrückt. Abdomen gelb, an der Spitze weitausgedent karmin-rot. Unter-

seite und Beine gelblich, die vorderen zwei Tibien je nahe der Spitze mit einem dunklen Fleckchen.

♀ Blassschmutziggelb; Scheitel, Pronotum und Scutellum rötlichbraun, in der Mitte der Länge nach mit einer weissgelblichen Längslinie, welche bis zur Adominalspitze fortsetzt. Stirne hellbräunlich, Mittelkiel von der Mitte an bis auf den Clypeus bräunlich, an der äusseren Seite des Seitenkieles mit 4 gelblichen Pusteln in einer Längsreihe. Elytren bräunlich, am Vorder- und Hinterrande weissgelblich, nahe der Costa mit einem undeutlichen Längsnerven. Abdomen braun, mit je einem weissgelblichen Dorsal- und Spirakal-Streifen. Unterseite und Beine schmutziggelb, Mesopleuren und Bauch an den Seiten und der Spitze dunkelbraun, die vorderen zwei Tibien wie bei ♂ mit einem dunklen Fleckchen.

Länge--♂ 2.5, ♀ 3.5 mm.

Heb.—Formosa (Hokuto); gesammelt in 2 (1 ♂, 1 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

2. **Conocaliscelis koshunensis** n. sp.

♀ Der Form nach *hokutonis* etwas ähnlich, aber viel kleiner und zwar durch dunkel gesprenkelten Fleckchen des Körpers lässt sie sich von ihr leicht unterscheiden. Schmutziggelb, bräunlich gesprenkelt. Scheitel fast doppelt so lang wie das Pronotum, Mittelkiel deutlich. Stirne schmal, fein kurz behaart, den Seitenkiel entlang mit etwa 6 helleren Pusteln, Clypeus in der Mitte dunkel. Clypeus an den Seiten und Wangen nebst den Antennen gelblich. Pronotum und Scutellum mit deutlichen Mittelkielen. Elytren dicht dunkel gesprenkelt, mit undeutlichen Längsnerven. Unterseite und Beine blassgelblich, Brust an den Seiten dunkel gefleckt, Bauch an den Seiten und an der Spitze dunkel; Schenkel nahe der Spitze dunkel gefleckt.

Länge—♀ 2.5 mm.

Hab.—Formosa (Koshun, Shirin); gesammelt in 3 ♀ Exemplaren vom Verfasser.

Ommatidiotus Spin.

Spinola, Ann. Soc. Ent. Fr. VIII, P. 365 (1839); Fieber, Cicad. Rev. et Mag. de Zool. P. 362 (1872); Melichar, Cicad. Mitteleurop., P. 37 (1896); Horváth, Ann. Mus. Nat. Hung. III, P. 378 (1905).

Scheitel fünfeckig, mehr oder weniger gerade vorgestreckt, vorne eckig oder abgerundet, oben flach oder schwach vertieft, mit einer undeutlichen Längsfurche. Stirne rechteckig, mit nach aussen gebogenen Seiten, etwas länger als zwischen den Augen breit, mit drei Längskielen, von welchen die Seitenkiele mit dem Aussenrande der Stirne fast parallel laufen, am Stirngipfel dem Mittelkiel genähert in den gekielten Scheitelrand münden. Clypeus mit einem Mittelkiel. Rostrum kurz. Augen gross, anliegend. Fühler kurz. Pronotum trapezoidal, kurz, vorne gebogen, hinten flach bebuchtet. Schildchen gross, mit drei Längskielen, der Mittelkiel undeutlich. Deckflügel den Hinterleib bedeckend oder dieselben überragend, zur Spitze verschmälert, lederartig oder membranös, mit drei starken Längsnerven, welche in Apikalteile mehrere fast viereckige Zellen bilden. Flügel fehlen. Beine einfach, Hinterschienen mit einem Dorne hinter der Mitte. Hintertarsen halb so lang wie die Hinterschienen, Wurzelglied der Tarsen verdickt. (Nach Melichar).

In Saghalien und Korea kommen in drei Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Scheitel fast $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; Elytren am Costa schwarz.....koreanus Mats.
— Scheitel fast so lang wie breit.....2
2. Körper und Elytren ganz schwarz.....nigritus Mats.
— Körper und Elytren ganz lehmgelblich.....karafutonis Mats.

1. **Ommatidiotus koreanus** Mats.

Ommatidiotus köreanus Matsum. Tran. Sapp. Nat. Hist. Soc. Vol. 5, Pt. 3, P. 176, Taf. 1, fig. 1 (1914).

♂ Oben weisslich, unten schwarz. Scheitel etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie zwischen den Augen breit, der Länge nach concav, in der Mitte mit einer die Spitze nicht ganz erreichenden karminrötlichen Längslinie. Gesicht schwarz, Elytren an der Basis und Seiten weisslich. Antennen schwarz, an der Spitze heller, weisslich gekörnelt, mit hellbräunlicher Borste. Pronotum etwa halb so lang wie das Scutellum, in der Mitte mit einer die Scutellum-Spitze sich fortsetzten karminrötlichen Längslinie, Elytren länger als der Hinterleib, subhyalin, weisslichgelb getrübt, an der Costa schwarz, Schenkelspitze, Tibien (Basis dunkel) und Tarsen weisslich, Klauenglied und die Klauen dunkelbräunlich.

Länge—♀ 6 mm.

Hab.—Korea (der Berg Kongo), gesammelt in einem ♀ Exemplare von Herrn Y. Ikuma.

Der Form und Färbung nach *O. dissimilis* Fall. ähnlich, aber bei meiner ist der Scheitel viel länger und der Körper überhaupt viel grösser.

2. **Ommatidiotus karafutonis** Mats.

Ommatidiotus karafutonis Matsum. Journ. Coll. Agric. Tohoku Imp. Univer. Vol. IV, Pt. 1, P. 31 (1911).

♀ Lehmgelb. Scheitel ein wenig länger als der Abstand zwischen den Augen, vorne abgerundet, in der Mitte mit einer seichten Längsfurche; Gesicht dunkelbraun, Mitte der Stirn, der Clypeus, die Seitenkiele, sowie auch Wangen gelblich. Antennen dunkelbraun, das erste und zweite Glieder je an der Spitze schmal gelblich. Pro- und Mesonotum mit je rötlichem Mittelkiel, die seitlichen Kiele des Mesonotum deutlich. Elytren lehmgelb, ohne Längsstreifen, Clavalrand gelblich. Beine lehmgelb, Schenkel, die Spitze ausgenommen, und die Hintertibien dunkelbraun. Hinterleib schwärzlichbraun, mit einem dreieckigen helleren Flecke in der Mitte und helleren Segmenträndern.

Länge—♀ 4.5 mm.

Hab.—Saghalien (Korsakoff), gesammelt in 4 ♀ Exemplarem von Herrn Y. Ikuma.

Der Form und Zeichnung nach *O. Falleni* Stål etwas ähnlich, bei der letzteren Art aber Hinterschenkel und die sämtlichen Schienen gelblich.

3. **Ommatidiotus nigritus** Mats.

Ommatidiotus nigritus Matsum., Journ. Coll. Agric. Tohoku Imp. Univer. Vol. IV, Pt. 3, P. 32 (1911).

♀ Schwarz. Scheitel fast so lang wie der Abstand zwischen den Augen, vorne abgerundet, in der Mitte mit einer Längsfurche, welche gegen die Spitze hin allmählig erweitert ist. Frons in der Mitte ein wenig ausgehöhlt. Pronotum ohne Mittelkiel. Mesonotum mit drei Kielen. Elytren einfarbig pechbraun, der Mittelkiel niedrig. Unten uud Beine einfarbig schwarz.

Länge—♀ 4.5 mm.

Hab.—Saghalien (Korsakoff), gesammelt in 4 ♀ Exemplaren von Herrn Y. Ikuma.

Der Form nach *O. karafutonis* Mats. ännlich, aber etwas schmäler.

II. Gruppe. Hemisphaeridae.

Wie haven in Japan und Formosa nur drei Gattungen:

Uebersicht der Gattungen.

1. Flügel vorhanden.....2
— Flügel rudimentär.....Hemisphaerius Schaum.
2. Stirne schmal, mit Centralkiel.....Daruma Mats.
— Stirne breit; ohne Centralkiel.....Gergithus Melich.

Hemisphaerius Schaum.

Schaum, Allg. Enz. Wiss. Kunst. 1. Sekt. 51, 71 u. 52 (1850).
Walker, List of Hom. II. P. 377. 4 (1851).
Distant, (Part) Fam. Brit. Ind, Rhyn. Vol. III, P. 359 (1906).
Melicher, Monog. Issid. P. 67 (1906).

Körper halbkugelig, welche an die Coleopterenfamilie Coccinelliden erinnert, stark gewölbt. Scheitel breiter als lang, quer viereckig, an den Rändern gekielt, vorne gerade. Die Stirne zwischen den Augen verengt; nach uuten allmählich verbreitet, an den Seiten zum Clypeus mehr oder weniger stark gerundet, zunzelig punktiert. Der Clypeus in der Ebene der Stirne oder mit derselben einen Winkel bildend, in der Mitte zuweilen gekielt. Ocellen fehlen oder vorhanden. Augen gross, halbkugelig. Das Pronotum vorne flach gerundet, hinten gerade, die Seitenränder fehlen, so dass die Augen direkt an das Schildchen anstossen. Schildchen dreieckig, gewölbt, ohne Kiele. Elytren stark schalenförmig gewölbt, hinten zusammen abgerundet, Flügel rudimentär, kaum geadert. Beine kurz, Hinterschienen mit zwei Dornen.

In Formosa kommen die folgenden vier Arten vor.

1. Elytren hyalin, mit grüner basis.....Sauteri Schmidt.
— Elytren karmin-rot, mit grünen Längsstreifen.....coccineus n. sp.
— Elytren strohgelb.....2
2. Elytren mit 2 schwarzen Schrägsbinden.....tappanus n. sp.
— Elytren mit 2 schwarzen Querbinden.....bizonatus n. sp.

1. **Hemisphaerius Sauteri** Schmidt.

Hemisphaerius Sauteri Schmidt— Stett. ent. Zeit. 71 Jg. S. 154 (1910).

Scheitel schmal, kurz, etwa $3\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, vertieft und durch einen scharfen Kiel von der Stirn getrennt. Stirn nach unten verbreitet, vor dem Clypeus mit breit abgerundeten Seitenecken, zwischen den Augen verschmälert, am oberen Stirnrande etwa so breit wie der Clypeus an der Basis, kaum merklich länger als an der breiten Stelle breit, ohne Mittel-Kiel; eine dachförmige Querciselierung bedeckt die Fläche. Clypeus glatt, fein quer ciseliert und ohne Kiel. Pronotum kurz, dreimal so breit wie in der Mitte lang, hinten fast gerade, vorn stäker vergerundet; ohne Mittel-Kiel, mit zwei dem Hinterrande genäherten Punktgrüben. Schildchen breit dreieckig und querciseliert.

Deckflügel stark gewölbt, verhälnismässig grob punktiert-gerunzelt. Flügel rudimentär, schmal parallelseitig, hinten abgerundet. Ocellen vorhanden. Hinterschienen mit zwei Dornen hinter der Mitte. Stirnmitte in dreiecker Form, bis zum Scheitelrande bräunlich gelbgrün, Stirnseitenstreifen grün; eine breiter, weisslichgrüne Querbinde bedeckt die Basis der Clypeus und den daran stossenden Teil der Stirnfläche. Clypeus schwarz und glänzend. Augen schwärzlich braun, mit rötlich ockerfarbigen basalen Ringe. Ocellen glashell. Fühler orangerot. Pronotum und Schildchen grün, Brustlappen gelblich. Deckflügel wasserhell, an der Basis grün, Flügel bräunlich hyalin. Die ersten 2 Rückensegmente sind orangefarben, die mittleren braun und die letzteren gelblich; Bauchsegmente schwärzlich. Gonapophysen grünlich gelb, die Enden braun. Rostrum, Brust, Hüften und Beine blassgelb; die Schenkel sind mit Ausnahme der Basis und der Spitze dunkelbraun; Hinterschienen ohne Ringe. Die Spitzen der Dorne der Hinterschienen und der Tarsen schwarz.

Länge—$3\frac{1}{2}$ mm.

Formosa; Takao, 8. 12 1907. (Nach Schmidt).

Aus Formosa habe ich ziemlich zahlreiches Material gesammelt, fehlt aber diese Art.

2. **Hemisphaerius coccineus** n. sp.

Der Form nach der vorgehenden Art sehr ähnlich, weicht aber in die folgenden Charaktere ab.

♀ Körper viel grösser. Kopf, Thorax und Elytren karmin-rot; bei einem unreifen Exemplare der Färbung nach ganz *Sauteri* ähnlich, aber der schwarze Costalrand lässt sie sich von der letzteren Art ganz wohl unterscheiden. Stirne an allen Seiten grün. Ocellen fehlen. Pronotum und Scutellum die Ränder ausgenommen gras-grün. Elytren mit 2 gras-grünen Längsstreifen, welche bei weitem die Deckspitze nicht erreicht; Costalrand gelblich, am äussersten Rande schwärzlich. Bauch dunkelbraun; jedes Segment am Hinterrande weisslich.

Länge—♀ 4.5 mm.

Hab.—Formosa (Koshun, Shoka, Rinkiho); 5 ♀ Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Der Färbung nach *H. coccinelloides* Burm. auch ähnlich.

3. **Hemisphaerius tappanus** n. sp.

♂ ♀ Blass schmutziggelb. Scheitel zweimal so breit wie lang. Stirne zwischen den Augen ein wenig verschmälert, mit dem Clypeus ohne Zeichnung, das letzte gleichfarbig spärlich sehr kurz behaart. Pronotum und Scutellum ohne Zeichnung. Elytren subhyalin, blassgelblich, beim ♂ nahe der Spitze mit 2 schwarzen Schrägsbinden, die beiden den Vorderrand nicht erreicht, die innere viel breiter; beim ♀ fehlen diese Binde. Flügel rudimentär, schmal, parallelseitig, die vorletzte Rückensegmente erreichend. Bauch bräunlichgelb, Genitalplatten an der Spitze schwarz, gelblich kurz behaart. Beine blassgelblich, Vorderschenkel nahe der Spitze dunkel gefleckt, dieselben Schienen und Tarsen vorwiegend dunkelbraun.

Länge—♂ ♀ 4.8–5 mm.

Hab.—Formosa (Tappan); 3 (1 ♂, 2 ♀) Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Der Form und Zeichnung nach *H. signifer* Wk. aus Kongkong etwa ähnlich.

4. **Hemisphaerius bizonatus** n. sp.

♂ ♀ Strohgelb. Scheitel mehr als zweimal so breit wie lang, der hintere Rand heller. Stirne an den Seiten dem Rande parallel läuft eine schmale Längsfurche. Clypeus an der Spitze kaum verbräunt. Antennen schmutziggelb, Ocellen fehlen. Pronotum und Scutellum ohne Zeichnnng. Elytren subhyalin, halb-

kreisförmig, in der Mitte läuft eine schmale schwarze Querbinde, welche den Vorderrand nicht erreichen und oft unterbrochen ist; hinter diese Binde läuft parallel noch eine fast gleiche, oft unterbrochene, schwarze Querbinde; nahe der Spitze mit einem kleinen, schwarzen Punkte, welcher oft fehlend. Flügel schmal, netzförmig geadert. Unterseite und Beine Strohgelb, fast ohne Zeichnung, nur die zwei ersten Tarsen verbräunt. Bauch hellbräunlich, an der Spitze heller, Genitalplatten an der Spitze schwärzlich.

Länge—♂ ♀ 4.5–5 mm.

Hab.—Formosa (Horisha, Kuyania, Shoka, Kanshirei, Shinsha); zahlreiche Exemplara gesammelt vom Verfasser.

Der Form und Färbung nach *sigifer* Wk. auch ähnlich.

Gergithus Stål.

Stål, Öfv. Vet. Ak. Förh. XXVIII, P. 756 (1870).

Hemisphaerius Melich. Hom. Ceyl. P. 74 (1903).

Ist der Gattung *Hemisphaerius* sehr ähnlich und unterscheidet sich von letzterere hauptsächlich dadurch, dass stets entwickelte Flügel vorhanden sind. Dieselben sind fast so lang wie die Deckflügel, zuweilen kürzer, aber immer deutlich lappenförmig, von einem ziemlich dichten Netzwerk von Nerven durchzogen. Der Scheitel ist gewöhnlich so lang wie breit, selten breiter als lang. Die Stirn länglich, zwischen den Augen verschmälert, nach unten verbreitert, zuweilen gekielt. Der Clypeus entweder flach in der Ebene der Stirne liegend oder seitlich zusammengedrückt, kielartig erhoben und winkelig gebrochen, so dass von der Seite betrachtet derselbe eine deutliche Ecke bildet. Die Deckflügel sind gewöhnlich sehr gross gerunzelt oder dicht netzförmig geadert, selten glatt oder fein punktiert. Beine sind in Verhaltnisse zum Körper lang, wodurch sind diese Gattung auch von *Hemisphaerius* wesentlich unterscheidet. Hinterschienen mit zwei Dornen. Im übrigen wie bei *Hemisphaerius*. (Nach Melichar).

In Japan kommen die folgenden 8 Arten von.

Übersichte der Arten.

1. Clypeus in der Mitte kielartig erhoben und winkelig gebrochen, von der Seite betrachtet, eine deutliche Ecke bildend..... .....Iguchii n. sp.

— Clypeus in der Mitte nicht kielartig erhoben und nicht winkelig ge-

brochen, in der Ebene der Stirne liegend 2

2. Stirne über die Clypeus-Naht mit einer weisslichen oder grünen Querbinde 3

— Stirne über die Clypeus-naht ohne solche Querbinde.....6.

3. Elytren dunkel, grünlich oder gelblich gefleckt.....4

— Elytren strohgelb oder gründlich.....5

4. Elytren mit etwa 10 grünen oder orangegelben Flecken..... .....tessellatus n. sp.

— Elytren mit 4 oder 5 grünen Fleckchen.....variabilis Butl.

5. Elytren ganz netzförmig geadert; mit dunkelen Flecken auf dem ganzen Fläche .....reticulatus n. sp.

— Elytren auf der Vorderhälfte nicht netzförmig geadert; dunkle Flecke nur auf dem Costalrande .....kuyanianus n. sp.

6. Elytren einfarbig grün oder schmutziggelb.....7

— Elytren dunkel oder hellgrünlich gefleckt oder gestreift 9

7. Elytren ganz grün, oft mit schmalem dunklem Costalrande..... .....koshunensis n. sp.

— Elytren blassschmutziggelb.....8

8. Elytren grob und hoch netzförmig geadert; Beine einfarbig gelb..... .....horishanus n. sp.

— Elytren niedrig undeutlich netzförmig geadert; Schenkel dunkel oder dunkel gefleckt. .....variabilis Butl. var. unicolor Butl.

9. Stirne und Elytren dunkel..... .....carbonarius Melich.

— Stirne gelblichbraun, Elytren hellgrünlich gefleckt oder dunkel gestreift 10

10, Elytren hellgrünlich gefleckt.....variabilis Butl.

— Elytren nahe dem Costalrande mit einem dunklen Längsstreifen..... ..... satsumensis n. sp.

1. **Gergithus Igushii** n. sp.

♀ Körper etwa halbkugelig, am breitesten an der Scutellum-Spitze. Kopf braun, glänzend; Clypeus mit der Stirne einen deutlichen Winkel bildet, schwarz, an der Basis mit einer gelblichen Querbinde, welche bis zur Basis der Antennen

hinzieht; Wangen über die Antennen mit je einer schwarzen Schrägsbinde. Ocellen vorhanden. Antennen schmutziggelb. Rostrum strohgelb, an der Spitze bräunlich. Scheitel deutlich kürzer als die halbe Breite. Pronotum sehr kurz, fast linear. Scutellum orangegelb, mit je 5 schwarzen Flecken in zwei Reihen (3, 2), die Flecke der zweiten Reihe sich miteinander vereinigend, bilden eine Querbinde, Costalrand an der Basis and Spitze schwarz; mit zahlreichen von einander ziemlich weit entfernten Längsnerven, Quernerven ziemlich wenig und undeutlich. Brust gelblich, Bauch dunkel, an der Spitze heller. Beine gelblich, Coxen, die beiden Ende ausgenommen, die Basis der Schenkel und die äusseren Ränder der Tibien, schwarz.

Länge—♀ 5 mm., Breite 5 mm.

Hab.—Honshu (Harima); gesammelt in einem ♀ Exemplare vom Herrn Shuhei Iguchi.

Diese Art ist einer *Coccinelliden* Gattung, besondere *Epilachna* sehr ähnlich.

2. **Gergithus carbonarius** Melich.

Gergithus carbonarius Melichar. Monog. Ins. P. 65 (1906).

Ist besonders durch die breite Körperform ausgezeichnet. Oben schwarz, sehr wenig glänzend, schwarz, die Seiten des Kopfes und Fühler bräunlich. Scheitel dreimal so breit wie lang, an den Rändern gekielt, der Kiel am Hinterrande besonders stark, wulstartig, die Vorderecken abgestumpft, die Scheitelfläche vertieft, flach. Auf der Mitte des Pronotums zwei eingestochene Punkte, zwischen denselben ein undeutlicher Mittelkiel. Schildchen quer gerunzelt, schwarz, die Spitze weisslichgelb. Deckflügel halbkugelig, breit, sehr dicht netzartig geadert, das Nervennetz sehr deutlich an der Basis, neben der Costa tief grubig eingedrückt. Unterseite und Beine dunkelbraun bis pechbraun. (Nach Melichar).

Länge—6 mm., Breite 5 mm.

Hab.—Honshu (Tokyo, Gifu, Harima), Kiushu (Kagoshima).

3. **Gergithus variabilis** Butl.

Hemisphaerius variabilis Butl. Ann. Mag. Nat. Hist. 4. XVI. P. 98, Tab. IV, fig. 21 (1875).

Hemisphaerius flavomacula Uhl. Proc. Nat. Mus. P. 282 (1896).

Gergithus variabilis Melich. Monog. Iss. P 65 (1906).

Körper halbkugelig, kurz vor der Scutellum-Spitze am breitesten. Gelblichbraun. Scheitel etwa mehr als zweimal so breit wie lang, am Hinterrande meistens grünlich. Stirne glänzend, über das Clypeus gewöhnlich mit einer hellgrünlichen Querbinde; Wangen unter den Antennen heller. Pronotum deutlich breiter als der Scheitel, am Hinterrande oft grünlich. Scutellum an den Seiten oft grünlich. Elytren dunkelbraun, am apicalen Viertel hellgrünlich oder schmutziggelb, der dunkelbraune Teil mit 4–5 grünlichen oder blassgelblichen Flecken in 3 Reihen (1, 2, 2 oder 1, 1, 2), von denen die erste an der Basis, der zweite in der Mitte, und welche bindenartig sich vereinigt oder in zwei Flecken geteilt ist, der dritte hinter der Clavus-Spitze versehen; Clavus-Spitze auch mit einem grünlichen Punkte; Costalrand am Spitzendrittel dunkel. Unterseite und Beine gelblich, ein Fleck nahe der Spitze jedes Schenkel und die äusseren Ränder der Tibien dunkel, die vorderen Schenkel oft vorwiegend dunkel.

Länge—♂ ♀ 5.5–6 mm., Breite 4.8–5.5 mm.

Hab.—Honshu, Shikoku, Kiushu, Hachijo, Formosa.

In der Haupt-Insel Japan sind sie ganz häufig, in Formosa aber sehr selten und zwar habe ich nur einen ♂ Exemplar in Hoppo erbeutet.

var. unicolor Butl. (1. c.)

Schmutziggelb, Elytren ohne Zeichnung; bei einigen Exemplaren sehr undeutlich heller gefleckt; Costalrand nahe der Spitze oft schmal dunkel gefärbt.

Hab.—Honshu, Insel Hachijo.

4. **Gergithus tessellatus** n. sp.

Körper halbkugelig, am breitesten hinter der Scutellum-Spitze. Kopf gelblichbraun, glänzend, Schietel etwa 3mal so breit wie lang, am Hinterrande gelblich oder grünlich. Stirne über das Clypeus mit einer grünlichen Querbinde, welche zur Basis der Antennen hinzieht. Ocellen fehlen. Pronotum etwas breiter als der Scheitel, am Hinterrande gelblich oder grünlich. Scutellum grünlich oder gelblich, in der Mitte mit einem bräunlichen Flecke. Elytren dunkelbraun, mit je etwa 9 grünlichen, blassgelblichen oder orange-gelben Flecken in 4 Reihen (1, 3, 4, 2), von denen die äusseren zwei der dritten Reihe sich oft vereinigend; an der hinteren Hälfte netzförmig geadert. Uuterseite und Beine gelblichbraun, Tibien an der äusseren Rändern oft bräunlich.

Länge—♂ ♀ 6-7 mm., Breite 5-6 mm.

Hab.—Formosa (Koshun); zahlreiche Exemplare gesammelt vom Verfasser.

5. **Gergithus satsumensis** n. sp.

Schmutziggelb. Scheitel mehr als zweimal so breit wie lang, Hinterrande grünlichweiss. Nahe der Stirnseite mit je einer undeutlichen, schmalen Längsfurche, über die Clypeus-Naht mit einer weisslichen Querbinde. Clypeus schwarz, an der äussersten Spitze und der Schnabel strohgelb. Antennen und Wangen heller in der Färbung. Ocellen fehlen. Pronotum und Scutellum je am Hinterrande hellgrünlich. Elytren subhyalin, grob netzförmig geadert, den Vorderrand entlang läuft ein in der Mitte etwas verbreiteter schwarzer Längsstreifen; nahe der Mitte läuft parallel auch ein dunkler, oft undeutlicher Längsstreifen, welcher nahe der Mitte oft mit den ersten Streifen durch einen kurzen Striche verbunden ist; bei einem ♀ Exemplare aus Okinawa diese Streifen ganz fehlen; an der Basis oft grünlich. Flügel verhältnismässig klein, deutlich netzförmig geadert. Unterseite und Beine schmutziggelb, Schenkel und Schienen dunkel gestreift, der Vorder-Schenkel nahe der Spitze dunkel gefleckt, der Hinter-Schenkel, die beiden Enden ausgenommen, dunkel. Bauch bräunlich, jedes Segment am Hinterrande schmal weisslich; Genitalplatten blassgrüngelblich, an der Spitze dunkel.

Länge—♂ ♀ 5-5 mm., Breite 4 mm.

Hab.—Kiushu (Kagoshima), Okinawa (Riukiu); 5 (4 ♂, 1 ♀) Exemplare gesammelt von Herrn M. Kuroiwa und vom Verfasser.

6. **Gergithus reticulatus** n. sp.

Körper halbkugelig, am breitesten hinter der Scutellum-Spitze. Strohgelb, kaum glänzend. Scheitel in der Mitte bräunlich, fast 2 mal so breit wie lang, Stirne bräunlich, stark glänzend, an der Gipfel am Uebergange zum Scheitel gelblich, mit 2 kleinen, einstochenen Punktchen, über die Clypeusnaht mit einer gelbgrünlichen Querbinde; Wangen unter den Antennen blass-gelblich. Ocellen fehlen. Clypeus an der Spitze bräunlich. Pronotum deutlich länger als der Scheitel, in der Mitte mit 2 kleinen, einstochenen Punktchen. Scutellum in der Mitte mit 2 bräunlichen Fleckchen. Elytren strohgelb, blass-grünlich oder grün, sehr fein deutlich netzförmig geadert, mit etwa 7 dunkelen Flecken in 3 Reihen

(2, 3, 2), in der Mitte des Costalrandes mit einem kurzen duuklen Striche, die äusserste Spitze auch dunkel. Unterseite und Beine Strohgelblich, die ersten zwei Schenkel und Tibien bräunlich gestreift, dieselben Tarsen auch verbräunt.

Länge—♂ ♀ 6–7 mm., Breite 5.5–6.5 mm.

Hab.—Formosa (Shoka, Koshun); zahlreiche Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Der Form nach *G. tessellatus* Mats. etwas ähnlich, unterscheidet sie sich von der letzteren dadurch, dass die Elytren ganz fein deutlich reticuliert sind.

7. **Gergithus koshunensis** n. sp,

Körper halbkugelig, am breitesten kurz hinter der Scutellum-Spitze. Ganz grün, grünlich gelb oder hellbräunlich, ein wenig glänzend. Stirne grob runzelig, Clypeus an den Seiten mit je einem gelblichen Streifen. Scheitel fast 2 mal so breit wie lang, Stirne ohne Querbinde. Pronotum etwas länger als der Scheitel, in der Mitte mit 2 kleinen, einstochenen Punktchen. Scutellum fein runzelig. Elytren ohne Zeichnung, unregelmässig netzförmig fein geadert, die Längsnerven viel deutlicher. Unterseite und Beine strohgelb, Pleuren mit dunklen Flecken, Bauch in der Mitte bräunlich.

Länge—♂ ♀ 6–7 mm., Breite 5–6.5 mm.

Hab.—Formosa (Koshun); zahlreiche Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Der Form und Färbung nach *G. secundus* Melich. etwas ähnlich.

8. **Gergithus horishanus** n. sp.

Körper breit oval. Schmutziggelb; Scheitel zweimal so breit wie lang, mit zwei deutlichen Grübchen. Stirne sehr fein runzelig, mit einer dem Rande Parallel läufenden Längslinie. Ocellen fehlen. Pronotum etwa dreieckig, mit 2 Grübchen, deutlich länger als der Scheitel; Scutellum in der Mitte mit undeutlichem Mittel-Kiel. Elytren am breitesten hinter der Scutellum-Spitze, subhyalin, ohne Zeichnung, ziemlich grob hoch netzförmig geadert, an der Costalhälfte Netzmaschen undentlich. Unterseite und Beine strohgelb, Pleurae dunkel gefleckt, beim ♂ Hinterschenkel an der Spitze und Bauch an den Seiten etwas verbräunt.

Länge—♂ ♀ 5.5–6 mm., Breite 4.5–5.5 mm.

Hab.—Formosa (Horisha, Kanshirei, Kuyania); 6 (3 ♂, 3 ♀) Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Der Form und Färbung nach *G. variabilis* Butl. var. *unicolor* Butl. ähnlich, unterscheidet sie sich von ihr aber hauptsächlich dadurch, dass die Netzmaschen der Elytren grob und hoch erhoben sind.

9. **Gergithus kuyanianus** n. sp.

Körper oval, schmutziggelb, ein wenig glänzend. Scheitel zweimal so breit wie lang, mit 2 deutlichen Grübchen. Stirne sehr fein runzelig, bei einem Exemplare in der Mitte schwarz, über die Clypeus-Naht mit einer helleren Querbinde, welche bis zur Basis der Antennen hinziehend; mit einer dem Rande Parallel laufenden, schmalen Längsfurche. Ocellen undeutlich. Pronotum kurz dreieckig, am Hinterrande hellgrünlich, mit zwei deutlichen Grübchen. Scutellum bei einem Exemplare in der Mitte verbräunt, sehr fein runzelig. Elytren am breitesten weit hinter die Scutellum-Spitze, an der hinteren Hälfte grob und hoch netzförmig und an der vorderen Hälfte meistens der Länge nach geadert; am Costalrande nahe der Mitte mit zwei schwarzen Flecken, von denen der vordere lang und schief gelegen ist, die äusserste Spitze auch dunkel. Unterseite und Beine Strohgelb, die ersten beiden Schenkel äusserlich dunkel gefleckt, dieselben Tarsen etwas auch verdunkelt, die hinteren Schenkel mit Ausnahme der beiden Enden pechbraun. Bauch in der Mitte und an den Seiten verbräunt.

Länge—♂ ♀ 5.5 mm., Breite 4 mm.

Hab.—Formosa (Kuyania, Toroën); 2 (1 ♂, 1 ♀) Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Daruma n. gen.

Körper halbkugelig. Kopf samt Augen viel kleiner als der Thorax. Scheitel etwa 2 mal so lang wie lang zwischen den Augen, breit konisch, tief ausgehöhlt, vorne schmal, an den Seiten scharf gekielt, von der Stirne durch einen winkeligen Rand-Kiel abgesetzt. Stirne an der Clypeus-Naht etwa zweimal so lang wie breit, zwischen den Augen deutlich verschmälert, mit drei scharfen Kielen. Ocellen fehlen. Clypeus etwas gewölbt, viel länger als die Clypeus-Naht, in der Ebene der Stirne, mit drei niedrigen Kielen; Rostrum ziemlich lang, die hinteren Coxen erreichend. Pronotum schmal, in der Mitte dreieckig nach vorne erweitert, mit einem undeutlichen Mittel-Kiele; Scutellum breit dreieckig, in der Mitte mit

einem undeutlichen Mittelkiele, Elytren hoch gewölbt, Clavus und Corium nicht getrennt, und der Gattung *Gergithus* sehr ähnlich, stark netzförmig geadert. Flügel entwickelt, löffelförmig, viel kleiner als die Elytren, netzförmig stark geadert. Beine ziemlich lang, Hinterschienen mit 2 Dornen vor der Spitze, Vorderschenkel einfach.

Type—*Daruma Nitobei* Mats.

Daruma Nitobei n. sp.

Grau bis bräunlichgrau. Stirne bräunlich, grob runzelig, oben mit grauen Pusteln, die sämtlichen Kiele heller. Clypeus bräunlich, heller gefleckt, spärlich gelblich kurz behaart. Rostrum dunkel, stark kurz behaart. Pronotum in der Mitte mit 2 einstochenen Grübchen, Mittel-Kiel heller. Scutellum fein runzelig, Mittel-Kiel heller. Elytren hoch gewölbt, am breitesten hinter der Scutellum-Spitze, Schulter heller, hinten von einer undeutlichen hellbräunlichen Querbinde begrenzend, grob netzförmig hoch geadert, die Netzmaschen an der Costa und Spitze meistens schwärzlich ausgefüllt. Unterseite und Beine heller, Schenkel vorwiegend dunkel, mit gelblichen Fleckchen zerstreut, Tibien und Tarsen bräunlich gefleckt und gestreift. Bauch an den Seiten bräunlich.

Länge—♂ ♀ 6–7 mm., Breite 4.5–5.5 mm.

Hab.—Formosa (Horisha, Shinsha, Arisan); 5 (1 ♂, 4 ♀) Exemplare gesammelt vom verstorbenen I. Nitobe und Verfasser.

III. Gruppe. Issidae.

A. Untergruppe. Issinae.

Flügel vorhanden, breit, gefaltet, ganzrandig.

In Japan und Formosa kommen nur 3 Gattungen vor.

Uebersicht der Gattungen.

1. Körper etwas flach gedrückt, Deckflügel breit, nach hinten etwas verschmälert ..... Issus F.
— Körper zusammengedrückt, Deckflügel von oben betrachtet schmal...2
2. Kopf in einen konischen, nach oben etwas gekrümmten Fortsatz verlängert..... .....Tonga Kirk.
— Kopf nicht verlängert, mit einem scharfen Kiele an den Seiten..... .....Okissus Mats.

Gen. Issus F.

Fabricius, Syst. Rhyn. P. 99 (1803).

Fieber, Cic., Rev. et Mag. de Zool. P. 364, 35 (1875).

Melichar, Cic. Mitteleurop. P. 40, 11 (1896);— Monog. Iss. P. 184, 49 (1906).

Scheitel fünfeckig, oben flach oder schwach rinnenartig vertieft. Stirne rechteckig, gegen den Clypeus etwas erweitert, mit drei deutlichen Kielen, die Seitenkiele stark gebogen, dem Aussenrande der Stirne parallel laufend, so dass unterhalb dem Scheitelrande eine vom Mittelkiel geteilte Querfurche gebildet wird. Zuweilen verbinden sich die Seitenkiele am oberen Ende des Mittelkieles miteinander, so dass zwei querliegende, mit der Spitze in der Mittellinie sich berührende Dreiecke entstehen. Clypeus nicht gekielt. Augen gross, oval, anliegend. Pronotum vorne zwischen den Augen lappenförmig vorgezogen, hinten gerade, die Seitenränder sehr kurz. Schildchen mit drei nicht inner deutlichen Kielen. Deckflügel vor der Mitte stark nach aussen erweitert, nach hinten verschmälert und am Ende abgerundet. Drei Längsnerven, welche sich gabelig teilen und durch zahlreiche unregelmässig verzweigte Quernerven der Oberfläche der Deckflügel ein höckeriges Aussehen verleihen. Flügel länglich, mit zahlreichen durchlaufenden, vielfach durch einfache Quernerven untereinander verbundenen Längsnerven. Hinterschienen an der Aussenseite mit zwei Dornen hinter der Mitte. (Nach Melichar).

In Japan kommt nur eine Art vor.

1. **Issus harimensis** Mats.

Issus harimensis Mats. Thous. Ins. Japan, Addit. Vol. 1, P. 61, Taf. 8, fig. 11 ♀ (1913).

♂ ♀ Gelblichgrau. Scheitel etwa 2 mal so breit wie lang, an jeder Seite mit einem grossen Grübchen. Stirne fein runzelig, an den Seiten mit weisslichen Fleckchen zerstreut; Clypeus an der Spitze verbräunt. Antennen bräunlich gekörnt. Pronotum in der Mitte mit 2 einstochenen Punkten, überall mit weisslichen Pusteln zerstreut. Scutellum mit niederiegen, an beiden Enden verschwundeten Kielen. Elytren am breitesten weit hinter die Scutellum-Spitze, graulich, mit grünlichem Wische, nahe der Mitte von der Costa bis zur Clavus-Spitze eine weissliche Schrägsbinde hinzieht, netzförmig stark geadert, die Maschen

hie und da dunkel ausgefüllt. Flügel bräunlich. Unterseite und Beine strohgelblich, Brust an den Seiten dunkel gefleckt, Schenkel nahe der Spitze und Tarsen an der Spitze dunkel. Genitalplatten in der Mitte dunkel, Afterröhre gelblich.

Länge—♂ ♀ 6.5–7 mm., Breite 5.5 mm.

Hab.—Honshu (Harima, Kyoto, Yamato); 3 (2 ♂, 1 ♀) gesammelt von den Herren M. Suzuki, S. Isshiki und dem Verfasser. Sehr seltene Art!

Der Form nach der europäischen Art *I. muscaeformis* Schr. etwas ähnlich.

Okissus n. gen.

Der Gattung *Lollius Stål* ähnlich und hauptsächlich gekennzeichnet dadurch, dass die Stirne den Mittel-Kiel fehlt und in der Mitte mit 2 an der Spitze sich miteinander stossende Längskielen vorhanden ist. Kopf mit den Augen schmäler als das Pronotum, der Vorderrand des Scheitels mit einem spitzwinkeligen Querkiele, Scheitel viereckig, in der Mitte vertieft, die Scheitelränder stark geschärft. Stirne vertikal, länger als breit, zwischen den Augen verschmälert, nach unten stark erweitert, die Seiten zum Clypeus fast winkelig abgerundet. Auf der Stirne befindet sich 2 an der Spitze sich miteinander stossende Längskielen, welche abgekürzt sind und sich oben zu einem gemeinschaftlichen kurzen Stiele vereingigt. Seitenkiel geschärft. Clypeus deutlich kürzer als die Stirne, nicht gekielt, kaum gewölbt. Augen halbkugelig, Ocellen fehlen, Fühler kurz, Rostrum lang, etwa über die Hintercoxen erreichend. Pronotum zwischen den Augen etwas lappenförmig vorgezogen, hinten gerade. Schildchen dreieckig, etwa so lang wie das Pronotum, an den Seiten mit je einer kielartigen Erhebenheit. Deckflügel langstreckt, pergamentartig, derb, durch die stark vortretenden Nerven uneben, vertikal dem Körper anliegend, hinten gerade abgestutzt, mit abgerundeter Apicalecke und rechtwinkeliger Suturecke. Der Clavus erstreckt sich mit seiner Spitze bis an die Suturalecke, auf demselben ein langschenkeliger Gabelnerv. Der innere Gabelast etwas erhoben. Flügel stark entwickelt, so lang wie die Deckeflügel. Beine einfach. Hinterschienen mit 2 Dornen.

Type– *Okissus Kuroiwae* Mats.

1. **Okissus Kuroiwae** n. sp.

♀ Gelblichbraun. Scheitelkiel und Stirne dunkel, mit feinen gelblichen Fleckchen zerstreut, nahe der Mitte der Stirne mit einer helleren Querbinde.

Clypeus verbräunt, gelblich fein behaart; Rostrum gelblich, an der Spitze dunkel; Antennen an der Spitze rötlich. Pronotum an den Seiten dunkel gefleckt, in der Mitte mit 2 einstochenen Grübchen, sehr fein quergerunzelt. Scutellum in der Mitte und an den Seiten dunkel gefleckt. Elytren dunkel gefleckt, mit ziemlich hoch erhobenen Nervaturen. Flügel dunkel. Unterseite und Beine graugelblich, die letzteren bräunlich marmoriert, Schenkel nahe der Spitze, Tibien an der Spitze und Tarsen an den beiden Enden, dunkel. Bauch bräunlich, gelblich gefleckt.

Länge—♀ 11 mm., Breite 5 mm.

Hab.—Okinawa (Riukiu); gesammelt in 3 ♀ Exemplaren von Herrn M. Kuroiwa.

Tonga Kirk.

Kirkaldy, Entomologist, XXXIII, P. 242 (1901); Distant, Faun. Brit. Ind. Rhyn. Vol. III. P. 355 (1906); Melichar, Monogr. Iss.P. 251 (1906); Matsumura, Thous. Ins. Jap. Addit. Vol. I P. 56 (1913).

Cyrene, Westwood, Arc. Ent. II. P. 35; Melichar, Wien, ent. Zeit. XX. P. 77 (1901).

Kopf in einen langen nach aufwärts gerichteten konischen Fortsatz verlängert, welcher an der Spitze gewöhnlich mit einem scharfen Zahn versehen ist, der jedoch auch fehlt, und dessen Seiten mit feinen Kielen versehen sind. Stirne sehr lang, schmal, mit drei scharfen Kielen, welche die ganze Stirnfläche durchlaufen und von welchen sich der Mittelkiel auf den Clypeus fortsetzt. Die Seiten sind vor dem Clypeus in eine stumpfe Ecke erweitert. Pronotum vorne breitbogig, hinten gerade, in der Mitte gekielt. Schildchen kurz, kaum so lang wie das Pronotum, mit drei nicht inner deutlichen Kielen. Deckflügel dreieckig, mit stark abgerundeter Apicalecke, so dass der Costalrand bogenförmig in den Apicalrand geht. Die Suturalecke ist mehr oder weniger nach hinten und oben vorgezogen und durch die vorstehende scharfe Spitze des Clavus bewehrt. Deckflügel lederartig, grob flach gekörnt, mit undeutlich vortretenden Längsnerven. Hinterschienen mit zwei kräftigen Dornen vor der Spitze (Nach Melichar.)

In Japan und Formosa kommen nur 2 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Konus des Kopfes kurz, ohne Zähnchen an der Spitze...yayeyamana n. sp.

— Konus des Kopfes lang, an der Spitze mit einem Zähnchen.....
..... fusiformis Wk. var. formosana Mats.

1. **Tonga yayeyamana** n. sp.

Der Form und Färbung nach *T. fusiformis* Wk. sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von der letzteren in den folgenden Charakteren. Der Konus des Kopfes viel kürzer, nämlich deutlich kürzer als das Pronotum und Scutellum zusammen, an der Spitze ohne Zahn; an der Spitze schief abgestutzt und daselbst von ovaler Form. Stirne in der Mitte von der Seite betrachtet deutlich mehr conkav, die äussersten Kiele fast gerade und nicht gebogen zwischen den Augen wie bei *fusiformis;* die inneren Seitenkiele viel kürzer. Pronotum und Scutellum von den Seiten betrachtet deutlich mehr conkav. Elytren kleiner, an der Basis breiter, an der apicalen Vorderecke etwas rechtwinkelig, an der Hinterecke nicht so scharf gespitzt wie bei *fusiformis.*

Länge—♀ 16 mm.

Hab.—Okinawa (Yayeyama-Insel); 2 ♀ Exemplare gesammelt von Herrn M. Kuroiwa.

2. **Tonga fusiformis** Wk.

Cyrene fusiformis Walker, List of Hom. Suppl. P. 47 (1858).

Chalepus aconophoroides Wk., l. c. P. 192 (1858).

Cyrene Westwoodi Sign., Ann. Soc. Ent. Fr. 141 11. P. 124, Pl. I, fig. 5, (1862).

Cyrene obtusata Noualhier, Bull. h'Hist. Nat. P. 22 (1896).

Tonga Westwoodi Dist., Faun. Brit. Ind. Rhyn. Vol. III. P. 355 (1906).

Tonga fusiformis Melichar, Monogr. Iss. P. 253 (1906); Schmidt, Stett. ent. Zeit. P. 174 (1910).

Der Körper olivengrün oder schmutziggrünlichgelb. Der Konus des Kopfes so lang wie das Pronotum und Schildchen zusammen, nach aufwärts gekrümmt, oben mit einer glatten Längsschwiele versehen, welche sich gleichfalls auf das Pronotum und Schildchen fortsetzt. Die Konus-Spitze ist regelmässig schwarz gefärbt und an der Spitze mit einem sehr kleinen stumpfen Zähnchen versehen. Die Stirne mit drei Längskielen, der Mittelkiel auf den Clypeus verlängert, da-

selbst jedoch nicht erhoben. Auf dem Pronotum befindet sich auf jeder Seite der Mittelschwiele ein flaches Grübchen. Deckflügel fast halbkreisförmig, lederartig gerunzelig, schmutzigolivengrün oder gelbgrün, mit zerstreuten helleren Punkten. Die Clavus-Spitze sehr stumpf, die Suturalecke kaum überragend. Flügel schmutzigweiss, hyalin. Hinterleib sehmutziggrün. Beine gelblichbraun, die Kanten der Schienen schwarz.

♂ ♀ Länge—14 mm. (Nach Melichar).

Hab.—Hindostan, Südchina (Hongkong, Bankok).

var. formosana Mats.

Tonga formosana Mats. Thous. Ins. Jap. Addit. Vol. 1. P. 55, Tab. VIII, fig. 4 (1913).

Der Konus des Kopfes deutlich kürzer und stärker aufwärts gebogen, an der Spitze mit kürzer Zähnchen. Scheitel ganz hell, nicht marmoriert.

Hab.—Formosa (Koshun, Hoppo); zahlreiche Exemplare gesammelt vom Verfasser.

B. Untergruppe. Hysteropterinae (fellt in Japan und Formosa).

C Untergruppe. Thioninae.

Flügel vorhanden, breit, zweimal gefaltet, an der Spitze mehr oder weniger tief ausgeschnitten.

In Japan und Formosa kommen nur zwei Gattungen vor.

Übersicht der Gattungen.

1. Randkiel des Scheitels sehr hoch, so dass die Scheitelfläche sehr tief ausgehöhlt ..... Sarimodes Mats.

— Randkiel des Scheitels nicht hoch, so dass die Scheitelfläche nicht sehr tief ausgehöhlt ..... Sarima Melich.

Sarima Melich.

Melichar, Hom. Ceylon, P. 78 (1903); Distant, Faun. Brit. Ind. Rhyn. Vol. III, P. 342 (1906); Melichar, Monogr. Iss. P. 298 (1906).

Der Gattung *Issus* sehr nahe stehend. Körper länglichoval, Scheitel breiter als lang oder so lang wie breit, vorne sehr stumpfwinkelig gebrochen, fast gerade, an den Seiten gerade, fein gekielt. Stirne nach unten verbreitert, an der Aus-

senseite gerundet, mit drei mehr oder weniger deutlichen Kielen, welche sich entweder in der Mitte oder unterhalb der Mitte des Scheitelrandes flach bogig miteinander verbinden. Ocellen vorhanden. Clypeus gewölbt, nicht gekielt Die länglichen, pergamentartigen, mehr flachen Deckflügel nach hinten kaum verschmälert, mit deutlichen Längs– und zahlreichen Quernerven. Die beiden Ulnarnerven fast in gleicher Höhe in der Mitte des Coriums gegabelt. Der äussere Gabelast des N. ulnaris ext. zuweilen noch mal geteilt. Flügel vorhanden, an der Spitze tief eingeschnitten, die zum Einschnitte verlaufenden, beiden Längsnerven vor dem Einschnitte miteinander vereinigt und verdickt, im Anallappen ein einfacher Gabelnerv. Hinterschienen mit zwei Dornen vor der Spitze. (Nach Melichar).

In Japan und Formosa kommen 8 Arten vor.

Uebersicht der Arten.

1. Stirne mit zahlreichen helleren Punktchen oder Körnchen oder Schwielen 2
— Stirne ohne helleren Punktchen, noch Körnchen, noch Schwielen..... 5
2. Stirne mit zahlreichen helleren Punktchen 3
— Stirne mit zahlreichen Körnchen oder Schwielen 4
3. Stirne in der Mitte zwei helleren Mondflecken.....formosanum n. sp.
— Stirne in der Mitte ohne helleren Mondflecken ..... satsumanum n. sp.
4. Stirne mit zahlreichen helleren Körnchen ..... rinkihonis n. sp.
— Stirne mit zahlreichen gleichfarbigen Körnchen ..... koshunense n. sp.
— Stirne mit zahlreichen kornartigen Schwielen; an der Basis mit einer schwarzen Querbinde..... kuyanianum n. sp.
5. Elytren einfarbig hellbräunlich, ohne Basalnerven-Schlinge..... .... amagisanum Melich.
— Elytren einfarbig rötlich, mit Basalnerven-Schlinge ... rubricans n. sp.
— Elytren dunkelbräunlich, in der Mitte mit einer helleren Querbinde ... . tappanum n. sp.

1. **Sarima amagisanum** Melich.

Sarima amagisana Melich., Mongr., Iss. P. 303 (1906).

Körper hellschmutzigbraun. Scheitel doppelt so breit wie lang, mit zwei

flachen Eindrücken. Die Stirne etwas länger als breit, von denselber Form wie *nigroclypeata* Melich., blassgelblich oder bräunlichgelb, die Randkiele schwarz. Die Seitenkiele sehr undeutlich und durch eine Reihe von hellen Punkten markiert. Der Mittelkiel etwas deutlicher, aber nicht scharf ausgeprägt. Clypeus bräunlich. Pronotum in der Mitte undeutlich gekielt. Schildchen flach gewölbt, mit drei Kielen und vor der Spitze etwas eindrückt. Deckflügel kastanienbraun, glänzend, die Nerven und Quernerven deutlich, die beiden Radialnerven fast parallel miteinander nach hinten verlaufend. Eine Basalnervenschlinge ist nicht vorhanden. Unterseite und Beine braun, die Kanten der Schenkel und Schienen schwarz.

Länge—♂ ♀ 5–6.5 mm.

Hab.—Honshu, Kiushu; zahlreiche Exemplare in meiner Sammlung, gesammelt auf schiedenen Quercus-Arten.

Sonstige Verbreitung: Sumatra (Pangherang-Pisang).

2. **Sarima satsumanum** n. sp.

Der Form nach *amagisanum* Melich. sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von ihr hauptsächlich dadurch, dass die Stirne mit zahlreichen, gelblichen Punktchen besäet ist. Körper hell rötlichbraun. Scheitel deutlich breiter als lang, mit sehr feinen gelblichen Punktchen zerstreut. Stirne mit zahlreichen gelblichen Punktchen besäet, die sämtlichen Kielen gelblich, Thälchen am Uebergange zum Scheitel schwarzlichbraun, mit gelblichen Körnchen. Clypeus in der Mitte dunkel oder mit zwei dunklen Längsstreifen und gelblich fein punktiert. Antennen dunkel, an den Spitzen heller. Pronotum in der Mitte mit zwei kleinen einstochenen Punktchen, an den Seiten mit spärlichen Körnchen. Scutellum meistens mit rötlichem Mittelkiele. Elytren rötlichbräun, der äussere Radialgabelast lang, Basalnervenschlinge nicht vorhanden, Quernerven deutlich höher als bei *amagisanum*. Unterseite und Beine schmutziggelb, Bauch in der Mitte dunkel, Hinterschenkel dunkel gestreift und Schienen an den äusseren Kanten bräunlich.

Länge—♂ 6–6.5 mm.

Hab.—Kiushu (Satsuma); gesammelt in 5 ♂ Exemplaren vom Verfasser auf *Quercus dentatus*.

3. **Sarima rubricans** n. sp.

♀ Der Form nach *satsumanum* sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von ihr hauptsächlich dadurch, dass der Scheitel fast doppelt so breit wie lang und der Körper rötlich gefärbt ist. Stirne gelblich, oben etwas dunkler, mit undeutlichen geblichen Punktchen besäet, Thälchen am Uebergange zum Scheitel bräunlich, an den Seiten mit spärlichen, helleren Körnchen. Clypeus in der Mitte und an der Spitze dunkel. Pronotum und Scutellum wie bei *satsumanum*. Elytren rötlich, die Nerven gelblich, der äussere Radialgabelast lang, dessen Quernerven meistens karminrot, Basalnervenschlinge deutlich. Unterseite und Beine rötlich, Vorderbrust bräunlich. Schenkel und Schienen in der Mitte weit ausgedehnt dunkel oder dunkel gestreift, die Mittel- und Hintertarsen, so wie auch die Hintertibien gelblich.

Länge—♀ 6 mm.

Hab.—Formosa (Koshun); gesammelt in einem ♀ Exemplare vom Verfasser.

4. **Sarima formosanum** n. sp.

DerF orm und Zeichnung nach auch *satsumanum* ähnlich, weicht von ihr aber durch die folgenden Charakteren ab. Körper schmutziggelbbraun. Scheitel etwa doppelt so breit wie lang. Stirne in der Mitte mit zwei blassgelblichen Fleckchen, Thälchen am Uebergange zum Scheitel nicht schwarz, gelbliche Punktchen auf der Stirne deutlich kleiner. Clypeus mit zwei undeutlichen, dunklen Längsstreifen, Clypeus-Naht bräunlich. Der Elytren nach *amagisanum* noch ähnlicher; Quernerven niedriger und weniger. Unterseite und Beine schmutziggelb, Tibien und Tarsen an den Spitze und die Hintentibien an den Kanten bräunlich. Bauch in der Mitte nicht dunkel, an den Seiten bräunlich spärlich gefleckt, in der Mitte mit einem undeutlichen, helleren Längsstreifen, überall kurz gelblich behaart.

Länge—♂ ♀ 5–6 mm.

Hab.—Formosa (Rinkiho, Hëirinbi); gesammelt in 4 (2 ♂, 2 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

5. **Sarima kuyanianum** n. sp.

♂ Der Form nach *formosanum* sehr ähnlich, unterschiedet sie sich von ihr

hauptsächlich dadurch, dass die Stirne gekörnt und die Clypeus-Naht von einer schwarzen Querbinde durchkreuzt wird. Körper schmutziggelb. Scheitel etwas breiter als lang, spärlich gelblich punktiert. Stirne oben hellbräunlich, dasselbst mit helleren Körnchen gesprenkelt, Thälchen am Uebergange zum Scheitel dunkel, gelblich gekörnt. Clypeus-Naht mit einer ziemlich breiten schwarzen Querbinde, Clypeus in der Mitte und an der Spitze dunkel, fein gelblich punktiert. Antennen schmutziggelb, Pronotum in der Mitte mit zwei eingestochenen Punktchen, an den Seiten heller gekörnt. Scutellum mit ziemlich höhen Kielen. Elytren blassschmutziggelb, subhyalin, glänzend, die Nerven deutlich, die Quernerven weniger, niedriger und undeutlich, fast ohne Quernerven am Costalrande, die beiden Radialnerven fast parallel miteinander nach hinten verlaufend, Costal- und Subcostalfeld fast gleich breit. Eine Basalnervenschlinge vorhanden. Unterseite und Beine schmutziggelb oder grünlichgelb; Längsstreifen der Schenkel und die Tarsen-Spitzen dunkel. Bauch blassgrünlich, in der Mitte weit ausgedehnt dunkel. Genitalplatten ziemlich lang.

Länge—♂ 5.5 mm.

Hab.—Formosa (Kuyania, Daito); 2 ♂ Exemplare gesammelt von Herrn I. Nitobe und dem Verfasser.

o. **Sarima koshunense** n. sp.

Der Form nach *kuyanianum* sehr ähnlich, weicht sie von ihr aber in den folgenden Characteren ab.

Körper kleiner, breiter, blasslehmgelb. Scheitel deutlich kürzer. Stirne ziemlich grob gekörnt, an der Apicalhälfte bräunlich und daselbst runzelig gekörnt. Clypeus-Naht schmal bräunlich, in der Mitte unterbrochen, Clypeus mit zwei undeutlichen bräunlich Längsstreifen. Pronotum an den Seiten viel kleiner gekörnt. Elytren deutlich breiter in der Mitte, blasslehmgelb, subhyalin, mit deutlichen, zahlreichen Quernerven, Costalfeld fast doppelt breiter als das Subcostal. Unterseite und Beine ohne Zeichnung.

Länge—♂ ♀ 5–5.5 mm.

Hab.—Formosa (Koshun), gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

7. **Sarima rinkihonis** n. sp.

♀ Der Form nach *kuyanianum* sehr ähnlich, weicht aber von ihr hauptsächlich in den folgenden Characteren ab. Körper deutlich breiter. Stirne bräunlich, mit zahlreichen blassgelblichen Körnchen gesprenkelt, der Mittelkiel breiter und deutlich höher. Clypeus in der Mitte mit zwei dunklen Längslinien, Clypeus-Naht schwarz, in der Mitte schmäler. Antennen an der Basis des zweiten Gliedes dunkel. Elytren mit deutlich höher erhobenen Längs- und Quernerven, bei einem Exemplare in der Mitte verdunkelt, Costalrand auch etwas verdunkelt, mit etwa 10 Quernerven. Unterseite und Beine blassschmutziggelb; Brust weisslich, Schenkel und Tibien dunkel gestreift und gefleckt.

Länge—♀ 5.5 mm.

Hab.—Formosa (Rinkiho, Shinsha); 2 ♀ Exemplar gesammelt vom Verfasser.

8. **Sarima tappanum** n. sp.

Gelblich braun. Scheitel fast so lang wie breit, in der Mitte mit zwei ziemlich grossen, einstochenen, ovalen Grübchen. Stirne etwas länger als breit, mit zwei undeutlichenen Längsstreifen, der Mittelkiel nur die Mitte erreichend, Bogen-Kiele nur am Scheitelrande deutlich, nicht zusammenstossend. Clypeus mit zwei bräunlichen Längssteifen. Pronotum in der Mitte mit zwei einstochenen Punktchen, der Mittelkiel gelblich. Scutellum fast so lang wie das Pronotum, die seitlichen Kiele gelblich. Elytren breit, dunkelbraun, nahe der Mitte mit einer grauen Querbinde, welche vom Innerrande bis zur Mitte des Coriums erreichend, nahe der Spitze auch ein grauer Fleck. Längs- und Quernerven deutlich, die letzteren etwas niedriger, der äussere Radialgabel dem inneren parallel laufend und fast in der Mitte des Costalrandes endigend; Basalnervenschlinge fehlt. Unterseite und Beine schmutziggelb; Beine etwas mehr oder weniger verbräunt, jeder Schenkel nahe der Spitze mit einem gelblichen Fleckchen. Bauch in der Mitte bräunlich, an den Seiten bräunlich gefleckt. Genitalplatten verhältnismässig klein.

Länge—♀ 8 mm., Breite 4 mm.

Hab.—Formosa (Tappan); ein ♀ Exemplar gesammelt vom Verfasser.

Eine grösste Sarima-Art in Japan und Formosa!

Sarimodes n. g.

Der Form nach *Sarima* Melich. sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von ihr hauptsächlich dadurch, dass die Stirne die seitlichen Kiele fehlt und die Scheitelkiele sehr hoch geschärft sind. Körper länglichoval, Scheitel fast so lang wie breit, sehr tief ausgehöhlt, vorne schmal abgerundet, an der Seite gerade, hoch gekielt. Stirne viel länger als breit, nach unten verbreitert, an der Aussenseite gerundet, mit einem die Mitte nicht ganz erreichenden Mittelkiel versehen, die seitlichen Kiel undeutlich. Clypeus flach gewölbt, nicht gekielt. Ocellen vorhanden. Die länglichen, pergamentartigen, mehr flachen Deckflügel nach hinten kaum verschmälert, mit deutlichen Längs- und zahlreichen Quernerven. Der inner Ulnarnerv fast in der Mitte gegabelt, der äussere Gabel weit hinter der Mitte und nochmals gegabelt. Flügel entwickelt, an der Spitze tief eingeschnitten, die zum Einschnitte verlaufenden beiden Längsnerven vor dem Einschnitte miteinander vereinigt und verdickt, in Anallappen ein einfacher Gabelnerv. Hinterschienen mit zwei Dornen vor der Spitze.

Type—*Sarimodes taimokko* Mats.

In Formosa kommt nur eine Art vor.

1. **Sarimodes taimokko** n. sp.

Blassgelblich. Scheitel fast so lang wie breit, nach vorne kaum erweitert, Seitenkiele vorne dunkel. Stirne braun, fein runzelig, die seitlichen Kiele undeutlich, an den Seiten den Rande entlang deutlich ausgefurcht und mit einigen Pusteln. Clypeus braun, an der Basis blassgelblich, gelblich behaart. Rostrum hellgrünlich, an der Spitze bräunlich. Pronotum in der Mitte der Länge nach weisslich, an den Seiten mit dunklen Punktchen besäet. Scutellum ohne Zeichnung, an der Spitze weisslich. Elytren grau, subhyalin, unregelmässig hie und da dunkel punktiert; der äussere Radialnerv abgekürzt, mit dem inneren Radialnerv eine Schlinge bildend verbunden. Unterseite und Beine blassgelblich, dunkel gefleckt und gestreift, Tibien und Tarsen an den Spitzen dunkel. Bauch in der Mitte der Länge nach breit dunkelbraun; Afterröhre rötlichbraun, sehr lang, gegen die Spitze hin verschmälert.

Länge—♀ 8 mm., Breite 5 mm.

Hab.—Formosa (Taimokko nahe Tainan); ein ♀ Exemplar gesammelt im September, 1907, vom Verfasser.

摘　要

樺太、日本、朝鮮及ビ臺灣ニ産スルまるうんか科(Issidae)ニ屬スル昆虫ハ三十三種ニシテ其内十種ハ既ニ余及ビ歐米學者ノ發表セルモノナルガ他ノ二十三種ハ未發表ノモノナリ即チ左ノ如シ

I. Subfam. Caliscelinae　ひらあしうんか亞科

1. Caliscelis Terauchii Mats. ..... 朝鮮　てらうちひらあしうんか
2. *Conocaliscelis hokutonis n. sp. ..... 臺灣　ほくとせだかうんか
3. C. koshneusis n. sp. ..... 臺灣　こうしゆんせだかうんか
4. Ommatidiotus karafutonis Mats. ..... 樺太　からふとあかじまうんか
5. O. koreanus Mats. ..... 朝鮮　てうせんあかじまうんか
6. O- nigritus Mats. ..... 樺太　くろしりあげうんか

II. Subfam. Hemisphaerinae.　まるうんか亞科

7. Gergithus carbonarius Melich. ..... 本州　くろまるうんか
8. G. horishanus n. sp. ..... 臺灣　ほりしやまるうんか
9. G. Iguchii n. sp. ..... 本州　いぐちまるうんか
10. G. koshunensis n. sp. ..... 臺灣　こうしゆんまるうんか
11. G. kuyanianus n. sp. ..... 同　くやにやまるうんか
12. G. reticulatus n. sp. ..... 同　あみめまるうんか
13. G. satsumensis n. sp. ..... 九州　さつままるうんか
14. G. tessellatus n. sp. ..... 臺灣　ごまだらまるうんか
15. G. variabilis Butl. ..... 本州、四國、九州、まるうんか
16. Hemisphaerius bizonatus n. sp. ..... 臺灣　ふたをひまるうんか
17. H. coccineus n. sp. ..... 同　べにまるうんか
18. H. Sauteri Schmidt. ..... 同　ざうてるまるうんか
19. H. tappanus n. sp. ..... 同　たつぱんまるうんか
20. *Daruma Nitobei n. sp. ..... 同　だるまうんか

III. Subfam. Issidae　くさびうんか亞科

A. Issina.

21. Issus harimensis Mats. ..... 本州　かたびろひしうんか
22. *Okissus Kuroiwae n. sp. ..... 沖繩　くろいはくさびうんか
23. Tonga fusiformis Wk. var. formosana Mats. ..... 臺灣　えぼしはごろも
24. T. yayeyamana n. sp. ..... 八重山　やえやまえぼしはごろも

B. Thionina.

25. Sarima amagisanum Melich. ..... 本州、九州、くさびうんか
26. S. formosanum n. sp. ..... 臺灣　たいわんくさびうんか
27. S. koshunense n. sp. ..... 同　こうしゆんくさびうんか
28. S. kuyanianum n. sp. ..... 同　くやにやくさびうんか

29. S. rinkihonis n. sp. ..... 同 りんきほくさびうんか
30. S. rubricans n. sp. ..... 同 あかくさびうんか
31. S. satsumanum n. sp. ..... 九州 さつまくさびうんか
32. S. tappanum n. sp. ..... 臺灣 たつばんくさびうんか
33. Sarimodes taimokko n. sp. ..... 同 だいもこくさびうんか

*.ヲ以テ冠セル屬ハ新屬ナリ、

今下ニ分類ノ大要ヲ記スベシ、

分亞科表

I. 体ハ多少側扁、前翅ハ革狀ニシテ小ナルモノ多ク（時ニ大翅形アリ）雄ノ脚ハ葉狀ニ膨大セルモノ多シ ..... ひらあしうんか亞科 Caliscelinae.

II. 体ハ稍々平タク、半球形、前翅ノ內片ト外片ノ區別判然セズ .... まるうんか亞科 Hemisphaerinae.

III. 体ハ側扁若クハ稍々扁平、翅ハ大ニシテ腹部ヲ掩ヒ前翅ノ內片及ビ外片ノ區別判然ス ..... くさびうんか亞科 Issinae.

更ニ三者ヲ Issina ト Thionina ノ二部ニ區別ス、

A. 後翅ノ外緣ニ切目ヲ有セザルモノ ..... くさびうんか部 Issina.

B. 後翅ノ外緣ニ深キ切目ヲ有ス ..... えぐりくさびうんか部 Thionina.

ひらあしうんか亞科ニ屬スルモノ本邦ニ三屬アリ下ノ如シ、

分屬表

1. 前肢腿節及ビ脛節ハ葉狀ニ膨大ス ..... Caliscelis Lap.
— 前肢ハ膨大セズ 2
2. 額ハ稍々水平ナラス ..... Ommatidiotus Spin.
— 額ハ稍々垂直ナラス ..... Conocaliscelis Mats.

まるうんか亞科ニ屬スル本邦ニ三屬アリテ分類スレバ下ノ如シ、

分屬表

1. 後翅發達ス 2
— 後翅退化ス ..... Hemisphaerius Schaum.
2. 額狹ク中央ニ縱隆ヲ有ス ..... Daruma Mats.
— 額廣ク、中央ニ縱隆ヲ有セズ ..... Gergithus Melich.

Hemisphaerius 屬

分種表

1. 前翅透明、基部綠色 ..... Sauteri Schmidt.
— 前翅紅色、綠條ヲ有ス ..... coccineus Mats.
— 前翅灰黃色 2

2. 前翅ニ黒色ノ二斜脈ヲ有ス ..... tappanus Mats.
— 前翅ニ黒色ノ二横脈ヲ有ス ..... bizonatus Mats.

Gergithus 屬

分 種 表

1. 額片ノ中央ハ龍骨狀ニ隆起シ、側面ヨリ見ルトキハ額ト角度ヲナス Iguchii Mats.
— 額片ノ中央ハ龍骨狀ニ隆起セズ、側面ヨリ見ルトキハ額ト稍々水平ナリ 2
2. 額ノ下方ニ白色若クハ綠色ノ橫帶アリ 3
— 額ノ下方ニ帶ナシ 6
3. 前翅暗色ニシテ綠色若クハ黃色紋アリ 4
— 前翅灰黃若クハ綠色 5
4. 前翅ニ十個ノ綠色若クハ黃色ノ大紋アリ ..... tessellatus Mats.
— 前翅ニ四個若クハ五個ノ綠紋アリ ..... variabilis Butl.
5. 前翅ノ脈ハ網狀ニシテ、全面ニ暗色紋ヲ散在ス ..... reticulatus Mats.
— 前翅ノ前緣半部ノ脈ノミ網狀、前半ニ暗色紋ヲ有ス ..... kuyanianus Mats.
6. 前翅ハ綠色若クハ暗黃綠、前緣ハ少シク暗色 7
— 前翅ハ暗色、綠紋若クハ綠條ヲ有ス 9
7. 前翅ハ綠色、前緣ハ細ク暗色 ..... koshunensis Mats.
— 前翅ハ暗黃 8
8. 前翅ニ高キ且ツ粗ナル網狀脈ヲ具ヘ、脚ハ黃色 ..... horishanus Mats.
— 前翅ニ低網狀脈ヲ具ヘ、腿節ハ黑色若クハ黑紋ヲ有ス ..... variabilis Butl.
9. 額及ビ前翅ハ暗色 ..... carbonarius Melich.
— 額ハ黃褐、前翅ニ淡綠若クハ暗色條ヲ有ス 10
10. 前翅ニ淡綠紋アリ ..... variabilis Butl.
— 前翅ノ前綠ニ近ク黑緣條ヲ有ス ..... satsumensis Mats.

Sarima 屬

分 種 表

1. 額ニ多數ノ淡色点、若クハ顆粒若クハ小突起アルモノ 2
— 額ニ淡色点、顆粒若クハ小突起ヲ欠ク 5
2. 額ニ多數ノ淡色点ヲ散在ス 3
— 額ニ多數ノ顆粒若クハ小突起ヲ散在ス 4
3. 額ノ中央ニ淡色ノ二半月形紋アリ ..... formosanum Mats.
— 額ノ中央ニ淡色ノ半月形紋ナキモノ ..... satsumanum Mats.
4. 額ニ多數淡色ノ顆粒ヲ散在スルモノ ..... rinkihonis Mats.
— 額ニ多數同色小突起ヲ散在スルモノ ..... koshunense Mats.
— 額ニ多數ノ不整小突起ヲ具ヘ、末端ニ黑帶アリ ..... kuyanianum Mats.
5. 前翅ハ淡褐、脛脈基部ノ前緣ニ脈環ナシ ..... amagisanum Melich.
— 前翅ハ赤褐、脛脈基部ノ前緣ニ脈環ヲ有ス ..... rubricans Mats.
— 前翅ハ暗褐、中央ニ淡色帶アリ ..... tappanum Mats.